

Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

CORNELSEN STIFTUNG
LEHREN UND LERNEN

Laudatio für die Gewinner des 2. Preises

für das Projekt " **Klima innovativ denken - Eingereicht von Diplom-Biologe Mathias Glahn, Didaktischer Leiter und Lehrer für Chemie und Technik und Klima (TuK)**"

Beirat:
Wolf-Rüdiger Feldmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Olaf Köller
Prof. Dr. Bernd Ralle
Prof. Annedore Scheunpflug
Renate Zindler

Geschwister Scholl Gemeinschaftsschule, Blieskastel

Die Geschwister-Scholl Schule ist eine Gemeinschaftsschule und liegt in Blieskastel im Saarland. Blieskastel ist umgeben vom Biosphärenreservat Bliesgau. Das verpflichtet, und die Schule hat sich in der Vergangenheit bereits erfolgreich in Wettbewerben zu Umweltprojekten engagiert. Nachhaltiger Energieverbrauch und Umweltbewusstsein spielen schon ab der 5. Klassenstufe kontinuierlich eine Rolle an der Gemeinschaftsschule, die sich als Klima- und Technischule versteht, die Jugendliche für Umweltthemen interessieren möchte. In den zurückliegenden Schuljahren wurden u.a. „Energiedetektive“ eingesetzt, sprechenden Mülleimer gebaut, eine Bio-Handcreme in selbstdesignten Tiegeln produziert, eine Klima-Check-App entwickelt, Solarpowerbanks eingeführt oder sinnvolle Gebrauchsgegenstände aus Müll produziert.

Der Einsatz digitaler Medien dabei ist selbstverständlich. Handy, Tablet, 3D-Drucker, Instagram und Apps - digitale Medien verbrauchen auch Strom.

Das Projekt hat eine öffentlichkeitswirksame, gesellschaftspolitische Brisanz. Blieskastel ist schon lange Standort von Windkraftanlagen, deren Ausbau immer wieder für kontroverse Diskussionen in der Bevölkerung sorgt, wie gerade aktuell in der lokalen Presseberichterstattung verfolgt werden kann. Da sind konstruktive Konfliktlösungen gefragt. Wir kennen alle die großen Windräder, mit ihren mächtigen, horizontalen Flügelachsen, die auf Feldern oder an Waldrändern stehen. Gibt es aber auch andere Lösungen? Genau hier setzen Mathias Glahn und die Schüler mit einer innovativen Projektidee an.

Ankerfach ist der Wahlpflichtkurs Technik und Klima, der von Klasse 7 bis 10 angeboten wird. Der TuK-Unterricht ist, ausgehend von informativischer Bildung, der „Motor“, um Projekte zu initiieren, die dann fächerübergreifend in Naturwissenschaften, Arbeitslehre und weiteren Fächern bearbeitet werden. Extern hinzu kommen als Projektpartner der Schulträger Saarpfalzkreis, einige Sponsoren und Förderer. Die gesamte Projektdurchführung dauerte fast 3 Jahre. Im

Cornelsen Stiftung
Lehren und Lernen
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
www.stiftung-lehren-lernen.de

Datum
Dienstag, 22. Februar 2022

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied
Prof. Dr. Tilman Grammes,
Hamburg

Juni 2021 wird die vertikale Kleinwindkraftanlage auf dem Schulgelände in Betrieb genommen. Sie hat einer Einspeiseleistung von maximal 2000 Watt.

Das Projekt läuft auch unter wechselnden Pandemielagen. Auch wenn kein Präsenzunterricht stattfindet, können sich Schüler*innen wie im modernen Wirtschaftsleben online über Videokonferenzen vernetzen, Projektpläne und Arbeitsaufträge im Homeoffice besprechen. Viele Schüler gehen souverän mit Miro, Etherpads, Draw.io, u.a. Tools um und nutzen digitale Orga-Strukturen wie Whiteboards für Online-Kollaboration, Mindmaps etc., die im World-Wide-Web kostenfrei zur Verfügung stehen. Konzeptionell zentral ist, dass Projektleiter*in eines Teilteam immer eine Schüler*in ist, die/der das Bindeglied zu einer Lehrkraft bildet. Es entsteht ein Teamgefühl.

Am Ende des Jahres wird die Energieproduktion im Projekt evaluiert und entsprechende Messungen im naturwissenschaftlichen Unterricht durchgeführt.

Eine Info-Pylone am Schulgebäude bietet allen Gästen der Schule eine Zusammenfassung über die Anlage und die Möglichkeit als Multiplikator zu dienen.

Die selbst erstellten Modelle - „handgemacht oder 3D-gedruckt“ - sollen inspirieren und zur Diskussion anregen. ein Fernsehteam kommt an die Schule und berichtet. Daraufhin kamen Anfragen aus der Bevölkerung, die sich für die Möglichkeit Windenergie über eine private Anlage zu produzieren, interessieren.

Der eingereichte Wettbewerbsbeitrag hat die Jury überzeugt durch die Verbindung von Themen, die Schüler*innen interessieren und die gesellschaftlich relevant und aktuell sind. Das Projektvorhaben ist reflektiert und handlungsorientiert und führt zu praxisrelevanten Umsetzungen. Digitale, informatorische Bildung und Umweltschutz werden als Kompetenzbereiche im Schulprofil nachhaltig miteinander vernetzt.

Der Preis wird für das besondere Projekt vergeben ebenso wie für die die kontinuierliche nachhaltige Arbeit der Schule. Herzlichen Glückwunsch zum 2. Preis und für weitere nachhaltige Projektarbeit!